Hausgottesdienst am 4. Adventssonntag, dem 20. Dezember 2020

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

heute hören wir im Evangelium vom Besuch des Engels bei Maria. Maria versteht, dass etwas Besonderes von ihr erwartet wird und dass Gott ihr Großes zutraut. Sie versteht nicht alles, aber sie sagt: "Ja". Wie würden wir reagieren, wenn wir direkt gefragt werden würden wie Maria? Sind wir bereit, unser Leben Gott zu überlassen, ihn mitentscheiden zu lassen?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen gesegneten 4. Advent !

Gabriele Maurer
Pastorale Mitarbeiterin

Zu Beginn zünden wir am Adventskranz alle 4 Kerzen an.

Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir den Hausgottesdienst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (GL 218)

Kyrie Wir erwarten Gott. Sein Geist ist mächtig. Er sendet seinen Sohn in unser Leben. Zu ihm rufen wir: **Herr, erbarme dich unser.**
Gott schaut uns an. In seinem Sohn Jesus Christus zeigt er uns seine väterliche Liebe. Ihn beten wir an: **Christus, erbarme dich unser.**
Gott wohnt unter uns. Wir leben in Beziehung zu ihm und er will unser Heil. Zu ihm kommen wir: **Herr, erbarme dich unser.**

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
öffne unser Herz für deine Ankunft. Durch die Botschaft des Engels wissen wir, dass wir dir so wichtig sind, dass du in Jesus Mensch geworden bist. Jesus hat all unsere Not und Schuld auf sich genommen und uns durch seinen Tod erlöst. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Evangelium (Lk 1,26-38)

- 26 In jener Zeit wurde der Engel Gabriel
 von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
27 zu einer Jungfrau gesandt.
 Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
 der aus dem Haus David stammte.
 Der Name der Jungfrau war Maria.

- 28 Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
- 29 Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.
- 30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden
und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben.
- 32 Er wird groß sein
und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.
- 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
- 34 Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?
- 35 Der Engel antwortete ihr:
Heiliger Geist wird über dich kommen
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden.
- 36 Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar gilt,
ist sie schon im sechsten Monat.
- 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich.
- 38 Da sagte Maria:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.
- Danach verließ sie der Engel.

Gedanken zum Evangelium

Wir alle kennen Engelfiguren -unterschiedlichst gestaltet von kunstvoll bis kitschig. Meist sind sie mit Flügeln dargestellt, denn sie unterscheiden sich von den Menschen in der Weise, dass sie uns überall hin begleiten können. Gerade in der Adventszeit und an Weihnachten werden Engel aufgestellt, wir finden sie auch auf Gräbern, manche Leute haben einen kleinen Engel auf dem Nachttisch oder in der Jackentasche. Vor einer Reise oder auf dem Weg ins Krankenhaus geben wir anderen gerne eine Engelfigur mit. Diese Engel nennen wir Schutzengel. Sie sollen uns erinnern, dass wir nicht alleine sind, dass wir begleitet werden.

Überleben kämpfen müssen.
Um viel Geduld und Kraft für alle, die an Leib oder Seele leiden,
und für jene, die ihnen nahestehen.
Um eine gute Zukunft beten wir für unsere Welt und um die
Chance zu einem erfüllten Leben für die heutigen Kinder und
Jugendlichen.

Vater im Himmel, in der Menschwerdung deines Sohnes hast
du uns gezeigt, dass du immer bei uns sein willst. Dir danken
wir und dich preisen wir, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Unsere persönlichen Anliegen nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied: **Ein Bote kommt, der Heil verheißt** (GL 528)
(Melodie: Ich steh an deiner Krippe hier)

Wir bitten um Gottes Segen: Der allmächtige Gott segne uns und
heile das, was bei uns Heilung braucht.
Er stärke unseren Glauben durch seine frohe Botschaft
und zeige uns, wie wir seinen Willen tun können.
Er begleite unser Bemühen um Frieden und
mache unseren Glauben stark.
Dies schenke uns Gott, der Vater und der Sohn und
der Heilige Geist. Amen.

Lied zum Abschluss **Mache dich auf und werde licht** (GL 219)